

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 26 (1908)
Heft: 192

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Ports
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Baumwollindustrie. — Export nach den Vereinigten Staaten.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Es werden vermisst:

- 1) Kaufschuldversicherungsbrief vom 27. November 1888, Pfandprot. Band 20, Nr. 367, p. 555, Debitor: Frau Witwe Barbara Wälte-Altheer, in Steig-Wattwil. Kreditor: Rudolf Wälte in St. Georgen.
- 2) Kaufschuldversicherungsbrief vom 8. Juni 1875, Pfandprot. Band 17, Nr. 378, p. 583, ursprünglich Fr. 6000, restanzlich noch Fr. 1000. Ursprünglicher Debitor: Friedr. Grob, Wattwil; jetziger Debitor: Alb. Grob sel. Erben, Wattwil. Ursprünglicher Kreditor: Hinterlassenschaft des sel. J. Jakob Mettler, Kantonsrichter, bei der Kirche zu Wattwil; jetziger Kreditor: Bertha Grob in Wattwil.

Allfällige Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, ihre Rechtsansprüche darauf, unter Vorweisung der Urkunden, innert 3 Monaten a dato bei unterzeichneter Amtsstelle geltend zu machen, ansonst die Amortisation der Titel verfügt wird. (Art. 296 und 298 proc. civ.)

Lichtensteig, den 28. Juli 1908.

(W. 99)

Bezirksgerichtspräsidentium von Nentoggenburg.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1908, 27. Juli. Witwe Julie Schmitt Nöcher und Gustav Julius Schmitt, beide von und in Basel, haben unter der Firma W^{ve} G. Schmitt & Sohn in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. August 1908 beginnt. Natur des Geschäftes: Spenglerei- und Installationsgeschäft. Geschäftslokal: Heumattstrasse 17.

27. Juli. Die Firma E. Beutner in Basel (S. H. A. B. Nr. 130 vom 27. Juli 1889, pag. 635) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «C. Ehninger».

27. Juli. Inhaber der Firma C. Ehninger in Basel ist Carl Ehninger, von Kirchheim Unter Teck (Württemberg), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Beutner». Natur des Geschäftes: Apotheke. Geschäftslokal: Klarastrasse 22. (St. Klara-apotheke.)

28. Juli. Inhaber der Firma W. Dettmann in Basel ist Walter Dettmann, von Richtenberg (Preussen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Buchhandlung. Geschäftslokal: Ryffstrasse 45.

29. Juli. Die Firma A. Luschka in Basel, Agenturen in Seidenband, Vertretung der Firma «L. Erstein & Bro» in New-York (S. H. A. B. Nr. 173 vom 13. Mai 1901, pag. 690) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

29. Juli. August Luschka, von Zürich, und Franz Graemer, von Leipzig, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Luschka & Graemer in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 20. Juli 1908 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Vertretung in Seidenband und verwandten Artikeln. Geschäftslokal: Oberwilerstrasse 68.

29. Juli. Inhaber der Firma H. Cuenin in Basel ist Henri Cuenin, von Kirchberg (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Medizinisch-drogerie und Sanitätsgeschäft. Geschäftslokal: Dornacherstrasse 183. (Zum Phönix.)

29. Juli. Inhaber der Firma Henry Katz in Basel ist Henry Katz, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Bankvertretungen. Geschäftslokal: Eulerstrasse 20.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1908, 28. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Otto Andres & Sohn in Aarau (S. H. A. B. Nr. 254 vom 27. Juni 1903, pag. 1013) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma Otto Andres-Eichelberger in Aarau, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Otto Andres-Eichelberger, von und in Aarau. Natur des Geschäftes: Ofen- und Tonwarenfabrikation. Geschäftslokal: Bachstrasse Nr. 106/65.

Bezirk Brugg.

28. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Seeberger & Cie. in Brugg (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1908, pag. 123) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma O. Seeberger in Brugg, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Othmar Seeberger, von und in Brugg. Natur des Geschäftes: Elektrische Installationen. Geschäftslokal: Kinderspitalweg Nr. 637.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Echallens.

1908, 28. juillet. Le chef de la maison Henri Schwab, à Vuarrens, est Henri Schwab, d'Oberwil (Seeland, Berne), demeurant à Vuarrens. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel du Cerf à Vuarrens et de la laiterie de Vuarrengel.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1908, 27. juillet. Dans son assemblée générale du 9 juin 1908, l'association La Source, Société coopérative d'approvisionnement de La Sagne, à La Sagne (F. o. s. du c. des 3 avril 1907, n^o 81, et 10 février 1908, n^o 33), a nommé président du comité, en remplacement de Marc Linder, Henri-Auguste Bachmann, de Travers, domicilié à La Sagne, lequel signe collectivement avec le secrétaire Camille Vuille et le caissier Ali Debrot, également à La Sagne.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

28. juillet. La maison Georges Bourquin-Nussbaum, à Fleurier, montage de boîtes de montres en or et commerce des matières d'or et d'argent (F. o. s. du c. du 3 février 1887, n^o 41, page 84), est radiée ensuite du départ de son chef.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 24125. — 27. Juli 1908, 8 Uhr.

W. Welti-Naegeli, Fabrikant,
Oberrieden b. Zürich (Schweiz).

Bügeleisen.

Cavalier

Nr. 24126. — 28. Juli 1908, 8 Uhr.

R. Stock & Co., Spiralbohrer - Werkzeug- und Maschinenfabrik,
Aktiengesellschaft,
Marienfelde b. Berlin (Deutschland).

Messerschmiedewaren, Werkzeuge, besonders Bohrer, Reibahlen, Bohrfutter und Fräser, Sensen, Sichel, Hieb- und Stichwaffen, Nadeln, Fischangeln, Maschinen und Maschinenteile, besonders Werkzeugmaschinen und deren Teile.

R. Stock & Co.

Nr. 24127. — 27. Juli 1908, 4 Uhr.

G. Zimmerli, Fabrikant,
Aarburg (Schweiz).

Wichse für Parquets, Bodenbeläge, Möbel, Marmor und Lederzeug.

Rosamin

Nr. 24128. — 29. Juli 1908, 8 Uhr.

Pharmacie Internationale, Deutsche Apotheke,
Weinreich & Lang,
Davos-Platz (Schweiz).

Flüssiges Medikament.

NEUROSEDAT

Radiation

N^o 23991. — Wecker & Co., Genève. — Radiée le 29 juillet 1908, à la demande des titulaires.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerische Baumwollindustrie

(Aus dem Jahresbericht des Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Webereivereins für 1907.)

I.

Die gesamte Spinnerei sieht auf ein ausserordentlich günstiges Jahr zurück. Alle Faktoren, die einen guten Geschäftsgang bedingen können, trafen zusammen: rege Nachfrage nach Gespinnsten aus dem In- und Auslande für alle Sorten, guter Geschäftsgang in allen Konkurrenzländern, so dass von dort keine billigen Offerten auf die Preise drückten, gänzliches Fehlen von Lagerposten und ein grosser Optimismus der Käufer. Es ergab sich die Gelegenheit, zu vollen Preisen alles zu verkaufen, was der Spinner überhaupt verkaufen wollte und wo er für weiter hinaus den Risiko nicht laufen mochte, konnten bei uns vereinzelt auch nach französischem Muster Kontrakte abgeschlossen werden, nach welchen lediglich die Lieferzeit und die Marge über den Preis einer bestimmten Baumwollqualität hinaus festgelegt und dem Käufer freigestellt wurde, zu bestimmen, wann der Rohstoff einzukaufen sei. Es trug also der Käufer allen Risiko, und der Verkäufer sicherte sich eine volle Marge. Der gute Geschäftsgang in der Stickerei brachte für Makogespinnste fortgesetzt rege Nachfrage, die Stickerei und Wirkerei absorbierten grosse Quantitäten von Louisiana und Makogarnen und der einheimische Konsum an Geweben war gleichfalls infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwunges so gross, dass die geringere Nachfrage seitens der ausländischen Druckerei-Industrie sich nicht fühlbar machte. Obwohl die gesamte Spinnerei angestrengt arbeitete und etwa 10% Garne weniger (q 2399) exportiert wurden als im Vorjahre und die Einfuhr um fast das anderthalbfache stieg (q 17,921 gegen 7344) war bis zum Jahreschluss dringende Nachfrage zu befriedigen.

Allerdings wurden im letzten Quartal keine grossen Posten mehr gefragt und es machte sich ein ausgesprochenes Gefühl der Unsicherheit geltend. Das Zutrauen der Konsumenten in die Marktlage hing an zu schwinden und neue Abschlüsse bis in das dritte Quartal 1908 liessen sich nur mit Konzessionen betätigen. Bis Ende Juni 1908 war aber ein grosser Teil der Spinnerei unter Kontrakt und konnte daher der Entwicklung der Dinge mit Ruhe entgegensetzen.

Calicotgarne. Schon bei Anfang des Jahres waren fast alle Spinnereien bis Jahresende ausverkauft.

Während die Rohstoffpreise unter dem Eindruck grösserer oder kleinerer Zufuhren ziemlich schwankungen unterworfen waren, gelang es der Spinnerei, ihre Preise auf der Höhe zu behalten. Als aber gegen Schluss des Jahres die Nachfrage von Seiten der Weberei ins Stocken kam und zuletzt ganz ausblieb, konnten während vieler Wochen keine Abschlüsse von Belang gemacht werden, so dass die Preisnotierungen bei Jahreschluss mehr nur als nominelle anzusehen sind.

Ein grosser Uebelstand bildete vielerorts die schlechte Qualität der amerikanischen Baumwolle der Ernte 1906/07, sowohl was Stapel als was Reinheit betrifft. Für hohe Klassen und Stapel mussten immer grössere Preisaufschläge bezahlt werden. Ja es schien zeitweise, als ob es nicht möglich würde, sich die erforderlichen Quantitäten guter Baumwolle zu annehmbaren Preisen zu sichern. Ebenfalls sehr unangenehm machten sich die schlechten Speditionen zu und von den amerikanischen Häfen geltend. Bei Käufen im Innern war es nicht mehr möglich, mit Sicherheit den Zeitpunkt der Ablieferung zu bestimmen. Verschiedene Spinner, bezw. Baumwoll-Kommissionshäuser haben in letzter Saison mit solchen unregelmässigen und verspäteten Ablieferungen unliebsame Erfahrungen machen müssen.

Makogarne. In groben Nummern für Trikoterie ist in der Schweiz anhaltend nur ein kleines Geschäft zu machen und für den Export kommen diese Garne wegen der hohen Zölle immer weniger in Betracht. Die meisten Spinnereien haben diese Sortimente denn auch abgeändert oder reduziert.

Die mittlern Nummern 40—60 wurden von der Zwirnerei, namentlich in peignierten Sorten gut gefragt. Es hatte dies zur Folge, dass oft sehr langlichtige Abschlüsse gemacht worden sind. Auch solche Spinner, die keine grossen Freunde langer Engagements sind, waren genötigt solche einzugehen wenn sie nicht riskieren wollten alte gute Kunden zu verlieren und später verschlossene Türen zu finden. Vielfach wurde den Spinnern in letzter Zeit und nach Abflauen der Geschäfte der Vorwurf gemacht, dass sie zu Käufen gedrängt haben. Da und dort mag das der Fall gewesen sein, in der Regel hatte man es aber durchaus nicht nötig, die Käufer zu animieren. Man bekam im Gegenteil sehr oft Vorwürfe zu hören, dass man es gegenüber den Abnehmern an der schuldigen Rücksicht habe fehlen lassen, wenn man diese wegen andern Aufträgen nicht nach Wunsch bedienen oder Aufträge ablehnen musste.

Die vielen langlichtigen, schon im Jahre 1906 getätigten Abschlüsse machten der Spinnerei auch sonst nicht viel Freude. Bis spät in den Herbst 1907 hatten die meisten Spinnereien solche zu verdauen, und die enorm gestiegenen Löhne und die erhöhten Kosten aller Materialien reduzierten die berechnete Marge oder den Spinnlohn sehr. Die wenigen kleinen Pöstchen, die gelegentlich zu vollen Tagespreisen geliefert werden konnten, boten dafür kaum eine volle Entschädigung. Von diesen «Hungerpreisen» hat man viel Aufhebens gemacht. Man übersieht aber, dass dieselben nur für einen kleinen Teil der Produktion in Betracht kommen konnten, denn gerade der Umstand, dass nichts mehr ausgeben und prompt geliefert werden konnte, ermöglichte diese Preise allein. Mehr als unsere einheimischen Spinner haben die englischen Konkurrenten, welche in der Lage waren, rascher zu liefern, davon profitiert. Für das Jahr 1908, besonders für das I. Semester, sind dann allerdings von der Spinnerei vielfach Abschlüsse gemacht worden, die eine bessere Rendite garantieren. Leider kommt man damit nun, besonders soweit es die Zwirnerei anbelangt, in eine etwas schwierige Lage. Wegen der Stickerei ist dort nun an Stelle der fieberhaften Tätigkeit plötzlich eine fast unheimliche Stille und Zurückhaltung eingetreten. Konnte man früher nicht genug liefern, so versucht heute jedermann, seine Bezüge zu reduzieren. Leider werden die Erfahrungen mit langlichtigen Abschlüssen die meisten Spinner kaum abhalten, solche auch in Zukunft nach Möglichkeit zu machen. Es ist für viele eben ein beruhigendes Gefühl, die Ordrehücher schön gefüllt zu sehen. Dass man damit gefangen ist und günstige Konjunkturen nicht ausnützen kann, sehen die wenigsten ein.

In den feinen Garnen war die Nachfrage eine sehr starke, insbesondere die peignierten Schussqualitäten von Nr. 100 an aufwärts konnten zu guten Preisen weit hinaus verkauft werden, die schweizerischen Gespinnte in Nr. 120 und Nr. 130 wurden auch zu höhern Preisen den englischen Marken vorgezogen. Es konnte darin bis weit ins Jahr 1908 hinein die Produktion leicht untergebracht werden.

Die Zwirnerei war das ganze Jahr hindurch sehr gut beschäftigt und wer immer konnte, richtete sich darauf ein, für den St. Galler Markt zu arbeiten, für dessen Bedarf gröbere Garnnummern als früher zur Verwendung kamen.

Dank dem ausserordentlich guten Gang der Schiffli-, sowie der Handmaschinenstickerei war die Nachfrage nach Zwirnen zu Beginn des Jahres recht lebhaft. Da fast täglich neue Schifflimaschinen in Betrieb kamen, wuchs der Konsum in Schiffli-garnen derart, dass viele Zwirner Gesuche um Arbeitsverlängerung einreichten, um ihren Lieferungsverpflichtungen nachzukommen. Es wurden zwar in verschiedenen Zwirnereien beträchtliche Vergrösserungen vorgenommen, auch entstanden einige neue Zwirnereien, aber da die Maschinenfabriken sehr lange Lieferfristen verlangten und auch diese selten einhielten, kamen die meisten Neuanlagen einige Monate zu spät in Betrieb.

Die Beschaffung des Gespinntes war für denjenigen Zwirner, der sich nicht frühzeitig fürs ganze Jahr gedeckt hatte, recht schwierig. Gute Makogarne waren für prompte Lieferung oft kaum aufzutreiben und die Preise bliefen sehr hoch, dass die Zwirner Mühe hatten, ihre Preise mit den hohen Notierungen der Spinner in Einklang zu bringen.

Infolge der lebhaften Nachfrage nach Schiffli-zwirnen kamen im Laufe des Sommers viele ausländische Zwirne auf den Markt, und als dann im Herbst infolge der amerikanischen Krise der Stickereimarkt sich plötzlich verschlechterte, überstieg das Angebot in Stickzwirnen bald die Nachfrage. Die Zwirner mussten sich am Ende des Jahres mit dem Gedanken an eine Einschränkung ihrer Produktion vertraut machen, die dann im neuen Jahre auch in den meisten Zwirnereien durchgeführt wurde.

Da die Betriebe der Zwirnerei mehr als die der Spinnerei oder Weberei in Gegenden gelegen sind, wo auch die Stickerei heimisch ist, war es oft ausserordentlich schwierig, die benötigten Arbeitskräfte zu finden, und es musste mit Bezug auf die Löhne so weit gegangen werden, dass die Konkurrenzverhältnisse mit dem Ausland dieselben in schlechten Jahren nur schwer ertragen dürften. Wir werden damit zu rechnen haben, dass die Einfuhr, die dieses Jahr die grösste seit vielen Jahren war, auf unseren Industriezweig besonders dann drücken wird, wenn durch die voraussehende Ueberproduktion einfacher Garne im Ausland dort die Zwirnerei unsern Zollzuschlag nicht mehr als drückend empfinden wird.

Export nach den Vereinigten Staaten. Für jede Sendung nach den Vereinigten Staaten im Werte von mehr als \$ 100 wird eine von einem Konsulate der Vereinigten Staaten beglaubigte Faktura zu Zollzwecken verlangt. Fakturenformulare werden vom Konsulate auf Verlangen gratis abgegeben, und zwar zweierlei Arten: 1. Form.-Nr. 138 für festverkaufte Waren (gekauft vom Importeur); 2. Form.-Nr. 139 für Konsignations-Waren (vom Importeur nicht gekauft).

Bei Bestellung von Formularen sind die Formularnummern anzugeben. Die Fakturen können auf dem vom Exporteur gewöhnlich benützten Druckformular ausgestellt und sollen an die Konsulardeklaration angeklebt werden, oder sie können direkt auf die zu diesem Zwecke linierte Rückseite der Konsulardeklaration geschrieben werden. Im ersten Falle müssen die Fakturen auf starkes Papier und zwar nur auf einer Seite, deutlich, mit nicht verblasender Tinte geschrieben sein; der Gebrauch roter Tinte ist nicht zulässig. Die Beschreibung der Ware soll leicht verständlich sein; jeder einzelne Posten soll getrennt angeführt sein mit genügendem Raum zwischen den Zeilen, damit die Zollbeamten etwaige Bemerkungen dazu machen können. Angabe einer Katalognummer statt der Bezeichnung des Artikels ist nicht zulässig.

Auf Fakturen betreffend Uhren sind Werke und Gehäuse gesondert anzugeben; ebenso die Anzahl der Steine in den einzelnen Werken. Alle Kosten, wie Verpackung, Versicherung usw. sind anzugeben und, falls dieselben im Verkaufspreise inbegriffen sind, ist solches ausdrücklich zu bemerken.

Auf Fakturen für Nahrungsmittel ist der Name des Fabrikanten anzugeben; falls dieser nicht bekannt ist (z. B. bei Käse), so ist der Name des Grosshändlers, welcher die Ware verpackt hat, einzusetzen (also: Packer: Schmid & Co.). Bei derartigen Sendungen wird ausserdem eine Erklärung des Versenders (Form.-Nr. 198) verlangt.

Für direkte Sendungen, d. h. wenn der Ankunfts- und der Ver-zollungshafen derselbe ist, werden drei Deklarationen samt Fakturen verlangt (z. B. direkte Verschiffung nach New-York, Philadelphia, Boston usw.).

Für Sendungen unter Zollverschluss (in Bond), d. h. wenn der Ankunfts- und der Ver-zollungshafen nicht der gleiche sind, sind vier Deklarationen samt Fakturen erforderlich (z. B. Sendung nach Chicago via New-York, oder nach Philadelphia via New-York).

Die beigelegten Fakturen werden folgendermassen behandelt: Sie werden mit den Stempeln «Original», «Duplikat», «Triplikat», resp. «Quadruplikat» versehen. Das «Original» wird auf dem Konsulate zurückbehalten. Das «Duplikat» erhält der Exporteur zurück, um es dem Käufer in den Vereinigten Staaten zu übersenden, der es beim Zollamte vorzuweisen hat; auf Wunsch sendet das Konsulat dieses «Duplikat» direkt per Post an den Käufer, falls zu diesem Zwecke ein mit Marke und Adresse versehenes Kuvert beigelegt wird. Eine Stempelmarke in der Höhe der bezahlten Gebühr muss auf das «Duplikat» vom Konsulate aufgeklebt werden, ansonst dasselbe keine Gültigkeit hat. Das «Triplikat» sendet das Konsulat an die Zollbehörde. Das «Quadruplikat» wird bei Sendungen unter Zollverschluss dem Exporteur zurückgegeben und ist für Speditionszwecke bestimmt; die Waren werden dann vom Ankunfts- und Ver-zollungshafen ohne Verzollung daselbst nach dem Ver-zollungsort befördert.

Die Gebühr für jede Sendung mit drei- oder vierfacher Faktur beträgt \$ 2.50 = Fr. 13, welcher Betrag per Postmandat einzusenden ist.

Für Sendungen von Nahrungsmitteln im Werte von weniger als \$ 100 wird eine Erklärung Form.-Nr. 197 (ähnlich wie Nr. 198) verlangt, wofür keine Gebühr erhoben wird.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Veltliner Weine
der besten Lagen und Jahrgänge offeriert sehr preiswürdig
Erhard Gredig — Davos - Dorf
Spezialität: Feinste Flaschenweine. (43)

WELLEN
Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.
Affolter, Christen & Co., Basel.
Eisen und Stahl en gros. (49)

Favre & Cie., Allstetten-Zürich

Zementwaren-Fabrik (1792)

Röhren Platten Steine Einfassungen

Handelsauskunfts- & Incassobureaux

F. X. Moeschlin (1755.)

J. A. Tritschler's Nachfolger

Basel Falknerstrasse 7 **Zürich** Fraumünsterstrasse 14 (Metropol)

Gegründet 1869
Prompteste und gewissenhafteste Bedienung. Vorteilhafteste Bedingungen. Direkte Verbindungen (über 20,000 Berichterstatter) in allen Weltteilen. Prospekt gratis und franko.

Société des Tramways Lausannois

Emprunt 4 % de 1902, amortissement de 1908

Les 17 obligations dont les numéros suivent sont sorties au tirage du 29 juillet 1908. (1946.)

Numéros: 849, 1567, 3773, 2600, 1708, 2508, 3374, 3519, 2948, 722, 3287, 1831, 396, 2573, 3175, 612 et 1431.

Ces obligations sont remboursables dès le 1^{er} novembre 1908, à la Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne.

Direction des Tramways Lausannois.

Schweiz. Lichtpausanstalten A. G.

vorm. Hatt & Co., Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 15. August a. c., nachmittags 2 1/4 Uhr
im Café Schneebeli, im I. Stock, Limmatquai, Zürich

Traktanden:

- 1) Bericht der Kontrollstelle über den Jahresabschluss 1907/1908.
- 2) Bericht der Direktion.
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren. (1949.)
- 5) Verschiedenes.

Die Jahresrechnung liegt zur Einsicht der Herren Aktionäre in unserm Bureau, Auf der Mauer, Zürich, auf, und können auch Stimmkarten dort bezogen werden, gegen Ausweis des Aktienbesitzes lt. § 40 der Statuten.
Zürich, den 30. Juli 1908.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Der Sekretär:

A. Rubin, Ingenieur. Dr. jur. E. Spiess.

Société Franco Suisse de Brosserie

Anonyme, au capital de fr. 500,000 pouvant être porté à fr. 1,000,000

Siège social, 24, rue des Usines, Acacias

Carouge-Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale constitutive

pour le samedi, 8 août 1908, à 4 heures, à la Chambre de Commerce, Boulevard du Théâtre, n° 2, à Genève.

Ordre du jour:

- 1^o Approbation des rapports. (1933.)
- 2^o Constatation de la souscription du capital et du versement de 50 % de ce capital.
- 3^o Nomination de commissaires-vérificateurs.
- 4^o Communication du conseil d'administration.

N. B. Messieurs les actionnaires recevront directement, sous pli recommandé, les formulaires de pouvoir.

Für Kapitalisten

Zur Umwandlung einer im vollen Betrieb stehenden ostschweiz. Fabrik der Eisenbranche mit Spezialartikeln in eine

Kommandit- oder Aktiengesellschaft

werden zur Komplettierung des erforderlichen Kapitals noch ein bis zwei Teilhaber mit zusammen

100 Mille gesucht

Eine Durchschnittsdividende von minimum 7 % einer Anzahl von Jahren kann nachgewiesen werden. Agenten sind ausgeschlossen. (1873.)

Offerten unter Chiffre Z W 8022 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

„CUPROSA“

Société Anonyme Suisse pour la Production de Sulfate de Cuivre
à Bex

Die Aktionäre werden hiemit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung
auf Montag, den 24. August 1908, vormittags 11 1/4 Uhr, in's Café (de la Gare nach Bex) eingeladen (nicht nach Bern, wie es im Handelsamtsblatt vom 30. dies hiess).

Traktanden:

Verantwortlichkeitsfragen. (1935.)

Diversa.

Die Eintrittskarten können vom 8. August an bei der Schweizerischen Volksbank in Bern gegen Deposition der Titel bezogen werden.

Nach dem 19. August werden keine Karten mehr verabfolgt.

Bern, den 30. Juli 1908.

Namens einer Aktionärgruppe:

A. Gamper.

Alle Raucher sind zufrieden mit der Marke



Edelpflanzer

wenn sie einen Versuch damit gemacht haben. Diese Spezialmarke, aus besten Java-Vorstenlanden & Felix-Tabaken, in reiner Handarbeit nach Hamburger Art hergestellt, wird nur mit der Schutzmarke André-Ballon in den Handel gebracht; ist mild und von vorzüglichem Aroma. — Versand franko gegen Nachnahme oder Einzahlung auf mein Postschek-Konto V. 326. (1532)

Per 100 Stück Fr. 12. — Musterpaket von 20 Stück Fr. 3.

Basler Cigarren-Versandhaus

Hermann Kiefer, Basel.

Ediktal - Aufforderung

Es wird vermisst: Depositenbüchlein Nr. 1907 von Fr. 101.30 der Schweiz. Volksbank St. Gallen, zugunsten von Herrn Otto Künzler, Langgasse - Tablat. (1937.)

Der allfällige Inhaber dieses Büchleins wird hiermit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten seine Rechte an dasselbe bei der Schweiz. Volksbank in St. Gallen geltend zu machen, ansonst das Büchlein als kraftlos angesehen und der Gegenwert dem Berechtigten ausgehändigt wird.
St. Gallen, den 25. Juli 1908.

Schweiz. Volksbank: Die Direktion.

Ohne grosses Risiko Grosse Gewinnchance

bietet sich einem seriösen Geschäftsmann, der in (1941.)

Vertrauensstellung

an einem Patentverwertungsbureau sich zu beteiligen wünschte. Techniker bevorzugt.

Ausführliche Referenzen mit Angabe von Alter, Bildungsgang, verfügbares Kapital etc. befördert sub Chiffre Zag E 464 Rudolf Mosse, Bern.

Hypothekbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 12,500,000.—

Reserven Fr. 1,600,000.—

Wir nehmen, solange Bedarf, Gelder an gegen unsere

4 1/4 % Obligationen

3—4 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar. (1886)

Die Titel werden auf Namen (mit Jahres-Coupons) oder auf den Inhaber (mit Semester-Coupons) ausgestellt.

Die Direktion.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (281.)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

BRIENZ am Brienzer See, Berner Oberland.

Hotel und Pension weisses Kreuz und Post

In schönster, geschützter Lage am Fusse des Brienzer Rothorns, am Brünigbahnhof und Landungsplatz der Dampfboote und gegenüber den weltberühmten Giessbachfällen. Tannenwaldpromenaden und Wildpark in unmittelbarer Nähe. Neues Vestibül und Salon. Schattiger Garten. Seebad mit Schwimmbassin. Ruderboote. Milchkuern. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Pension inkl. Zimmer von Fr. 6 an. Post, Telegraph und Telefon im Hause. (845)

Den Tit. Handelsreisenden und Passanten bestens empfohlen.
Familie E. Hanauer, Besitzer.

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage kuranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres

Vorschüsse auf 3 Monate à 4 % Zins p. Jahr

ohne Provisions-Berechnung

gegen Eigenwechsel.

(63)

Basel, den 19. März 1908.

Die Direktion.



(430)

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (841)

Hintz Conto-Corrente
Hintz Kundenregister
Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden

Filialen in:

Amriswil, Bischofzell, Frauenfeld, Kreuzlingen u. Romanshorn.

== Staatsgarantie. ==

Wir sind solange Konvenienz Abgeber von

4 % Damen- oder Inhaber-Obligationen
unserer Anstalt (423)

gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Gekündete oder kündbare solide Staats-, Bank- und Städte-Obligationen genehmigen wir bestmöglichst an Zahlung.

Einzahlungen nehmen ausser den Bankoureaus entgegen: In Zürich: HH. Schlöfner, Blankart & Cie.; in Basel: HH. Ehinger & Cie. und Basler Handelsbank; in St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.; in Bern: HH. von Ernst & Cie.; in Glarus: Glarner Kantonalbank; in Neuchâtel: HH. Pury & Cie.

Gekündete Obligationen unserer Anstalt stempeln wir auf 4 % auf, gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Weinfelden, im Februar 1908.

Die Direktion.

Bauausschreibungen

haben den besten Erfolg, wenn dieselben im „Schweizer Bau-Blatt“ publiziert werden. Diese Fachzeitung wird von allen Bau-Interessenten gehalten und es ist dieselbe das best verbreitete aller Fachblätter der Baubranche. (1414,)

Probenummern auf Wunsch gratis vom

Fachblätter-Verlag W. Senn-Holdinghausen

ZÜRICH II, Bleicherweg 38

Handels-Auskünfte-Renseignements commerciaux

Aigle: A. Jordan, agent d'affaires patenté.

Bern: Emil Jenni, Internationales Handels-

auskunftsbureau. Inkasso. Unfallvers.

— Dr. Ernst Brand & Emil Brand, Advokatur,

Notariat, Gutsachten, Inkasso, Verwaltung.

— A. Bauer & Co. Auskünfte, Inkasso.

— G. Christen, Vater & Sohn, Advokatur

und Inkasso-Bureau.

Biel: Moser & Fehrmann, Advok. u. Notar.

Brugg: A. Süss, Notar. Inkasso.

Chaux-de-Fonds: Ch. E. Gallandre,

not. Renseignements, recouvrements, gér., etc.

Chur: Pet. Bauer, (a. Konk. bet.). Rechtsb.

— O. Barbian, Geschäftsbureau. Inkasso.

Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.

Fribourg: Léon Daler, banquier, recou-

vrements, renseignements.

Genève: Herren & Guérchet

Fondation en 1872.

Renseignements et recouvrements sur tous

pays. Brevets d'invention, marques et

modèles. Références et tarifs à disposition.

— Dr. Aug. Bonna, Bureau techn. Experi-

tises industrielles. Brevets d'invent

Kreuzlingen: Dr. A. Beucher, Advokat

Lausanne: E. Glas-Chollet, rens. et recrv.

Lugano: Dr. Huber, Advok., Ink., Inform.

— Adolfo Schäfer, Rechtsbureau, Ink., Inf.

Murten: H. Hafner, Advokatur u. Inkasso.

Payerne: Ph. Nicod, agent d'affaires pat.

Porrentruy (J. bern.): Paul Billieux, av.

Saignelégier (Jura b.): Joseph Jobin, av.

St. Gallen: Otto Baumann, Rechtsagen-

tur, Inkasso- und Informationsbureau; Ge-

schaftsführer des Vereins Creditreform.

— J. Leising, Advokatur und Inkasso.

— J. Forster, a. Bezirksrichter. Advokatur u.

Inkasso. 30jähr. Gerichts- u. Rechtspraxis.

Vevey: Louis Favay, agent d'aff. patenté.

— A. Jordan, agent d'aff. patenté. Téléph.

Wallenstadt: Dr. Huber, Advok. & Ink.

Weinfelden: P. Thurnheer, Geschäfts-

führer des Vereins Creditreform.

Yverdon: F. Willemmet, agent d'affaires.

Zürich I: Levaillant, Patentanwalt- &

Commercial-Bureau A.-G.

— Hermann Peter, Geschäftsf. des Vereins

Creditreform. Inkasso u. Informationen.

— Dr. jur. Ad. Tobler, Grossmünsterplatz 2,

Rechtsanwalt. Prozessführung u. Inkassi.



Im Industriegebiet
der Ostschweiz



inferiert man im
Neuen Winterthurer
Tagblatt

(1746.)



Georges-Jules Sandoz

46 Rue Léopold Robert 46

LA CHAUX-DE-FONDS

Feine Damenuhren

Garantierter Horren ohne

Peder-Chromometer

Chronometer, kontrolliert vom

Observatorium. — Uhren mit

unabhängigem Sekundenzeiger

Chronograph. Zähler. — Repetier-

uhren m. Viertel- u. Minutenschlag

Repetieruhren mit Glockenspiel

Reisender

für eine erste Schweizerfirma tätig
und seit Jahren nur mit ausgewählter
Kundschaft in Beziehung. (1945;)

wünscht lohnende Vertretungen

Offerten sub Z R 7717 an

Rudolf Mosse, Zürich.



(46)

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral

Timbres en métal et en caoutchouc

Spécialité: Polynons pour l'horlogerie.



F. HOMBERG,

Graveur-médailleur, à Berne.

Médailles: Paris 1889, Chaux-de-Fonds

1891. Diplôme: Zurich 1893. (51)



GEB. LINKE Zürich

Erstes Geschäft für

Stallrichtungen

Über 3000 Stände ausgeführt!

(100)

Erfindung

für einen Massenartikel, grosses
Geschäft, wegen Geldverlegenheit
sofort billig zu verkaufen. (1947;)

Offerten besorgt

Sensal Barfuss, Bern.

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret,
vernachläss. Buchführungen, Inventur
u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Ein-

führung der amerik. Buchführung nach
praktischem System mit Geheimbuch
Prima Referenzen. Komme auch nach

auswärts. H. Frisch, Leonhardshalde

Nr. 10, beim Central, Zürich I. (14)

Deutscher Zahlmeister-Aspirant

zurzeit noch aktiv, sucht Stelle als

**2. Buchhalter, Kalkulator
oder Kassenbeamter**

in grösserem Etablissement. Derselbe
ist sicherer Rechner, gewandt im
Kassawesen und Buchführung. Ein-

tritt 1. Oktober 1908. (1944;)

Offerten unter Chiffre Z V 8621

an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.

DIAPHRAGMA PUMPE

Wendel- treppen

eiserne

Treppenanlagen

Balkongeländer, Treppengeländer

Türfüllungen, Säulen

Gusspfosten, Dachfenster

Suter-Strehler & Co.

Konstrukt.-Werkstätte

Zürich (504)

Kommanditär

mit Fr. 25,000 in eine

Schuhfabrik

Offerten besorgt (1948;)

Sensal Barfuss, Bern.